

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu studieren und sie aufs Programm zu bringen. Die Aufführung des sehr melodischen Singspiels bedeutete für den Verein aber auch einen Erfolg, wie ein größerer bisher nicht festzustellen war. Es würde zu weitläufig ausfallen, aller Einzelheiten zu gedenken und so sei nur der Mitwirkenden Erwähnung getan, die sich um das Gelingen besonders verdient gemacht haben. W. Sagn, der glänzende Klavierspieler, kam eigens von Lambach und rettete die Sänger mit sicherer Hand vor allen Fährlichkeiten. Ferdinand Lang dirigierte „über Nacht“ das Singspiel, nachdem Chormeister Deutl in der gleichen Zeit die Rolle des Ritter Friedrich vom erkrankten Tenoristen G. Höller zu übernehmen gezwungen war.

Nichtsdestoweniger fand er sich mit dem schneidigen Ritter wunderbar ab und sang seine Partie sehr gut. Als Klausner überraschte Josef Besco jun., sowohl durch Spiel wie Gesang und saß ihm dieser fromme Bruder wie auf den Leib geschnitten. Die allerliebste Schwanhilde (Fräulein Th. Sapała) mit ihrem guten Pagen (H. Buchinger) rührten mit ihrem weinerlichen Zwiegesang das Publikum aufs tiefste und stellten im Verein mit ihrem Haushofmeister (H. Bauer) drei Figuren auf die Bühne, die sich überall hätten sehen und hören lassen können. Ein grimmiger Urach war Herr Hengl und der Chorgesang vervollständigte das Ensemble zu einem harmonischen Ganzen, so daß man den brausenden Beifallsturm erklärlich fand, der nach dem letzten Fallen des Vorhanges durch den übervollen Saal tobte. In der Wiederholung des Singspiels gestattete die heimtückische Influenza dem ersten Ritter Herrn Höller das Auftreten und übertraf seine Leistung die Grenzen des Dilettantismus in gesanglicher und schauspielerischer Hinsicht, während Herr Deutl den Dirigentenstab schwang. Auch diese Vorstellung war ausverkauft, so daß dem Vereinsjüdel trotz der hohen Auslagen noch erkleckliches zufiel.

Am 19. März. überreichte Vorstand Nozar die Diplome den zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannten Herren Josef Ernstreiter und E. Weilnböck.

Am 19. April besuchte uns die Lambacher Liedertafel und verbrachten wir in unserem Vereinslokal mit den lieben Sangesbrüdern einige sehr schöne Stunden bei Gesang und Scherz.

Am 17. Mai unternahmen wir, vom schönsten Wetter begünstigt, einen gelungenen Ausflug nach Böcklabruck und wurden dort von der Liedertafel am Bahnhofe begrüßt. Den Nachmittag füllten wir mit einem schönen Spaziergange aus, der uns schließlich in den Forsthuber-Keller führte, wo wir uns traulich